

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	7
1. Einführung	9
1.1. Raumforschung	11
1.1.1. Geschichte der Raumwahrnehmung	12
1.1.2. Raum als philosophisches Problem	14
1.1.3. Anthropologischer, semiologischer und kognitiver Ansatz; mentale Karten (Mentalitätsgeschichte) und Raumwahrnehmung	18
1.1.4. Raum als Begriff der Erzählanalyse	25
1.1.5. Stadtdarstellungen (wirkliche und imaginierte Städte) und -wahrnehmung	27
1.1.6. Utopieforschung	34
1.2. Zu dieser Arbeit	39
2. Hermann Kasacks <i>Die Stadt hinter dem Strom</i> – die Aporie einer Gegenwelt	45
2.1. Der Strom als Grenze	52
2.2. Der städtische Raum	54
2.2.1. Die Topographie der Stadt	55
2.2.2. Die Stadt als Kulisse. Das Leben in ihr	74
2.2.3. Vexierbild der Stadt – die Katakomben	79
2.2.4. Die Gefilde im Nordwesten	82
2.3. Roberts Stufen der Einweihung	87
2.4. Resümee	93

3. Hans Erich Nossacks <i>Nekyia. Bericht eines Überlebenden</i> – Rückbesinnung auf den Ursprung	97
3.1. Spiegelung im Nichts	106
3.2. Das Dreieck als Figur der Selbstdefinierung	110
3.3. Rekonstruktion des Untergangs	117
3.3.1. Kritik an der Stadt	118
3.3.2. Mutter- und Kindheitslosigkeit	123
3.3.3. Auflösung alles Bekannten	124
3.3.4. Austritt aus der historischen Zeit	126
3.4. Standortbestimmung in der geistigen Familie	129
3.5. Begegnung mit der Mutter und Wiedergeburt	134
3.6. Schöpfungsebene	139
3.7. Noch einmal: Die Stadt als negative Größe	142
3.8. Das Spiel mit der literarischen Konvention	144
3.8.1. Das Spiel mit der Gattung	144
3.8.2. Die „unmögliche Welt“	147
3.8.3. Zum Schluß	149
4. Ernst Jüngers <i>Heliopolis</i> – Abschied von der Muschel	153
4.1. Das Weltbild	158
4.2. Heliopolis	162
4.2.1. Die Stadt als Muschel	164
4.2.2. Die Topographie der Stadt und ihre symbolische Bedeutung	167
4.2.3. Lucius de Geer. Seine Entwicklung und sein Verhältnis zur Muschel	179
4.2.4. Mannschaftsräume und -landschaften (Männerbund und -gemeinschaft)	190
4.2.5. Gegenwelten zu Heliopolis	200
4.3. Die Perspektive des Erzählers	203
5. Schlußbetrachtung	209
Literaturverzeichnis	221